

Greifbarer Hinweis auf korrupte Machenschaften städtischer Bediensteter im Hamelner Rathaus?

Stille Nacht, Heilige Nacht, alles schläft – bis es kracht... Die Staatsanwaltschaft hat einen neuen Korruptions-Verdacht

Hameln (wbn). Ja, ist denn schon wieder Weihnachten? Von einer neuen Bescherung im Zusammenhang mit dem Korruptionsverdacht gegen Rathausbedienstete in der Rattenfängerstadt muss im Hinblick auf den Bericht der örtlichen Tageszeitung in der heutigen Samstagsausgabe ausgegangen werden. Es habe sich ein neuer Verdachtsmoment ergeben, wird die Staatsanwaltschaft in Hannover zitiert, ohne dass der zuständige Oberstaatsanwalt die Richtung der Ermittlungen weiter konkretisieren will

.

Er darf die Untersuchungen nicht gefährden. Verdacht heißt freilich auch noch nicht Beweis. Die Staatsanwaltschaft sollte stets gehalten sein, im Rahmen der Ermittlungen entlastende Ergebnisse zu berücksichtigen und entsprechend zu bewerten. Nach Informationen der Weserbergland-Nachrichten.de war die Kripo in Sachen Korruptionsverdacht beim Hamelner Weihnachtsmarkt seit der Razzia im November vergangenen Jahres mehrfach im Weserbergland und im Hamelner Rathaus unterwegs. Die Hoffnungen und Erwartungen in der Kommunalverwaltung der Rattenfängerstadt, dass sich die Verdachtsmomente gegen Beschuldigte im Hamelner Rathaus als unbegründet erweisen und zu den Akten gelegt werden, sind damit erst einmal hinfällig. Eigentlich sollten die Ermittlungsarbeiten im Mai abgeschlossen sein und dann bewertet werden! Fortsetzung von Seite 1

Worum geht es? Es geht um die lukrative Vergabe der Marktstände auf dem Hamelner Weihnachts- und Glühweinmarkt, es geht um die erstaunliche Präsenz von Ausstellern, die sich bislang wenig bis gar nicht um Hamelner Marketingaspekte gekümmert haben, gleichwohl aber auffallend vorteilhaft vertreten waren. Nach einer anonymen Anzeige im vergangenen Jahr war es zu einer Razzia der Staatsanwaltschaft und Polizei gekommen, die bundesweit Aufsehen erregt hatte. Die Razzia mit vier Staatsanwälten und mehr als 80 Polizisten fand auch in Lemgo, Springe und in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt. Die anonymen Hinweise müssen augenscheinlich von soviel Detailwissen geprägt gewesen sein, dass die Staatsanwaltschaft in Hannover sich zu solch einer Großaktion veranlasst sah. Damals

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 11. Juni 2011 um 07:21 Uhr

schleppten Kripoleute eine Menge Aktenmaterial und auch Computer-Speicher aus dem Hamelner Rathaus. Sind sie jetzt fündig geworden und gehen einer völlig neuen Spur nach? Stille Nacht, Heilige Nacht, alles schläft – bis es kracht...